



QuartiersRat
Magdeburger Platz

Ergebnisprotokoll
08. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz 27.06.11
Ort: Familiengarten Kluckstraße 11, 10785 Berlin

Tagesordnung 08. QR-Sitzung 27.06.11

1. Begrüßung
2. Bürgeranliegen
3. Tagesordnung, Protokoll, Beschlussfähigkeit
4. Aktuelles
 - Stand Ideenaufwurf QF 2
 - Stand „mittendran“
 - Bericht Sommerfest und Fête de la Musique
 - Ausschuss Soziale Stadt
5. Geschäftsordnung (Beschlüsse zu noch offenen Änderungsvorschlägen Punkten?)
6. Projektbegleitung:
 - Sachstandsbericht Gabriele H., Verteilung neuer Projekte
7. Gebietskonferenz am 26. August 2011
8. Neubauten Flottwell-/Dennewitzstraße
 - Kurzer Sachstandsbericht
 - Wie wollen wir mit dem Thema umgehen?
 - Wollen wir eine öffentliche Veranstaltung durchführen?
 - (Dazu wird eine Beschlussvorlage vorbereitet.)
9. Zur Abgeordnetenhauswahl:
 - Wollen wir eine öffentliche Veranstaltung machen, in der wir Parteienvertreter zu ihren Vorstellungen zur Entwicklung des Stadtteils befragen?

Beginn der Sitzung: 18.12 Uhr

1. Begrüßung

Herr Asbrand begrüßt die Anwesenden.

2. Bürgeranliegen

Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Fragt, ob es Bürgeranliegen gibt. - Stellt fest, dass trotz der 4 Aufsteller, von denen drei in der Potsdamer Straße und einer vor dem Eingang zum Familiengarten platziert wurden, keine Bürger anwesend sind.
---------------------	--

3. Tagesordnung, Protokoll, Beschlussfähigkeit

3.1 Tagesordnung	
Herr Asbrand	- Fragt, ob es Änderungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung gibt.
Herr Borchart	- Bittet darum, den Punkt 7 erst nach dem Punkt 8 zu besprechen.
Herr Krohmer	- Möchte die QF 1-Jury-Wahl zum Punkt „Aktuelles“ hinzufügen.
Herr Borchart	- Erkundigt sich, ob Bedarf an einem Bericht zur Informationsveranstaltung U-Bahnhof Magdeburger Platz besteht.
Herr Lückerath	- Fragt, ob Herr Borchart dort persönlich anwesend war und bittet um einen Bericht.
3.2 Protokoll	
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Fragt, ob es Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt. - Möchte mit einem eigenen Korrekturwunsch beginnen. - Auf Seite 12 hatte Frau Wosnitza gesagt, sie würde keine Gelder aus dem Quartiersfonds für den Kiosk verwenden wollen, woraufhin er selbst gefragt habe, ob es schon einen potentiellen Träger gibt. - Diese Frage fehle im Protokoll und müsse noch ergänzt werden. - Außerdem habe er den genauen Wortlaut von Frau Hulitschke („schicke“, „schöne“ Bewohner) im Protokoll nicht finden können, woraufhin er selbst darum gebeten hatte, die polemische Verleumdung neuer Quartiersanwohner zu vermeiden. (Seite 12)
<i>Herr Eichhorn erscheint.</i>	18:19 Uhr
Herr Krohmer	- Fragt, ob die Aussage von Herrn Asbrand zu den neuen Anwohner gestrichen werden soll.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Möchte seine Aussage keinesfalls gestrichen haben. - Stattdessen soll der Rückbezug zu Frau Hulitschkes Anmerkung nachvollziehbar dargestellt werden.
Frau Hulitschke	- Kann sich nicht erinnern, von „schicken“, „schönen“ Bewohnern gesprochen zu haben.
Frau Wosnitza	- Schlägt vor, einen Vermerk ins Protokoll einzufügen, dass an dieser Stelle unterschiedliche Erinnerungen über die Wortwahl von Frau Hulitschke herrschen.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, wegen der abweichenden Aussagen, dass alle drei Versionen dieses Wortwechsels von ihm selbst, von Frau Weigel und von Frau Hulitschke ins Protokoll aufgenommen werden. Betont nochmals, dass seine Entgegnung zu den umstrittenen Äußerungen von Frau Hulitschke („...keine polemische Aussagen über künftige Mitbürger im Quartier...“), aber im vorliegenden Protokoll richtig wiedergegeben sind. Insofern ist eine entsprechende Äußerung wohl gefallen. - Hat noch eine Anmerkung: Seine beiden Text-Verbesserungsvorschläge zur Kiosk-Beschlussvorlage (Bau Logistikzentrum statt Betonmischwerk) im Protokoll nicht auftauchen (s. Seite 12) und bittet um Ergänzung.
Herr Borchart	<ul style="list-style-type: none"> - Möchte noch hinzufügen, dass Frau Patz-Drücke sich bei ihm über die Länge der Protokolle beschwert habe. - Für solche Sitzungsprotokolle sei ein Umfang von ein bis zwei Seiten üblich, die nur die getroffenen Beschlüsse beinhalten.
Herr Krohmer	- erinnert daran, dass der Quartiersrat anfangs mit kürzeren Ergebnisprotokollen gearbeitet hat, der letzte Quartiersrat jedoch beschlossen hat, ausführlichere Protokolle mit namentlicher Zitation

	<p>anfertigen zu lassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - An diesen Beschluss habe man sich gehalten. - Wenn wir zu kürzeren Ergebnisprotokollen über 3 bis 4 Seiten, die das Für und Wieder der Diskussion ohne namentliche Zuordnungen enthalten, zurückkehren wollen, müsse darüber ein Beschluss gefasst werden.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Spricht sich für einen solchen Beschluss aus, stellt aber fest, dass der Quartiersrat momentan nicht beschlussfähig ist. - Möchten diesen Punkt daher auf die nächste Quartiersratsitzung verschieben.
Herr Lückerath	<ul style="list-style-type: none"> - Stimmt Herrn Asbrand zu und bittet darum, den Punkt in die nächste Tagesordnung aufzunehmen.
3.3 Beschlussfähigkeit	
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Es sind 9 Quartiersräte anwesend; die Beschlussfähigkeit ist demzufolge nicht gegeben.

4. Aktuelles

Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Bittet darum, die Beiträge kurz zu halten.
Ideenaufwurf QF 2	
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtet, dass der Aufruf bereits auf der QM-Website eingestellt ist; die Abgabe ist für Mitte August vorgesehen. - Anschließend ist die Sitzung der Steuerungsrunde zur Prüfung der Förderfähigkeit der eingegangenen Projektideen geplant (18.08.11); am 22.01.11 werden die Projekte im QR besprochen und abgestimmt. Am 23.08.11 entscheidet die Steuerungsrunde über die vom QR befürworteten QF2-Projekte
Bericht Sommerfest	
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, gemeinsam Eindrücke zusammenzutragen.
Frau Dornieden	<ul style="list-style-type: none"> - Hat das Sommerfest aus therapeutischer Sicht als bereichernd für die Bewohner des Pro Seniore Krankenhauses empfunden. - Fügt hinzu, dass jedoch keine großen Einnahmen erzielt werden konnten, da das Fest relativ schlecht besucht war – wegen des unbeständigen Wetters.
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass es erst gegen 17 Uhr angefangen habe zu regnen und das Fest vorher gut besucht gewesen wäre.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - War auch erstaunt, dass das Fest vor dem einsetzenden Regen so gut angenommen wurde. - Konnte im Programm keinen Kiezbezug finden und schlägt deshalb vor, sich im Rahmen der Gebietskonferenz zu überlegen, ob es noch einmal ein Sommerfest in dieser Form geben soll. - Derartige Veranstaltungen häufen sich regelmäßig vor den Sommerferien, sodass man alternativ über eine Herbstveranstaltung, wie das geplante Kunstfest in der Pohlstraße, nachdenken sollte.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Fand es schade, dass das Fußballspiel für Jugendliche nicht besser angekündigt worden war.
Herr Bayram	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtet, dass trotzdem viele Kinder und Jugendliche daran teilgenommen haben.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Fügt hinzu, dass auch eine Mädchenmannschaft gespielt hat.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Ist der Meinung, dass es relativ wenige Stände gegeben hat.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Erklärt sich das durch die vielen Absagen aufgrund zu kurzfristiger Teilnehmer-Anfragen durch den Organisator.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, sich genau zu überlegen, ob man die Organisation eines

	solchen Festes noch einmal diesem Veranstalter anvertrauen sollte.
Herr Eichhorn	- Stimmt Frau Wosnitza zu und merkt an, dass es letztes Jahr anlässlich des WM-Spiels das gleiche Problem gegeben habe.
Bericht Fête de la Musique	
Herr Eichhorn	<ul style="list-style-type: none"> - Empfind die Mischung des gastronomischen Angebots gut und ebenso die Anwesenheit der örtlichen Institutionen. - Schwer zu vermitteln war den Gästen das Alkoholausschank-Verbot vor 18 Uhr. - Fand die Organisation, die Bühne und das Programm sehr gelungen und würde sich wieder daran beteiligen.
Herr Krohmer	- Spricht sich dafür aus, beim nächsten Mal klarer zu kennzeichnen, dass bis 18 Uhr ein Jugendprogramm vorgesehen ist und erst danach Alkohol ausgeschenkt werden darf.
Herr Borchardt	- Weist darauf hin, dass dieses Mal kurzfristig Zusatzkosten entstanden sind, die nicht gedeckt sind.
Herr Eichhorn	- Schlägt vor, eventuell das Konzept neu zu gestalten.
Ausschuss Soziale Stadt	
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtet, dass er seit langem das erste Mal wieder dort war. - Der CDU-Vertreter Herr Streb habe ein Papier aus der Tasche gezogen und es als Auszug aus einem Protokoll von 2010 bezeichnet, aus dem hervorgeht, dass Herr Borchardt Antragsteller des Projekts „Wachsen Lassen“ sei und als solcher über selbiges Projekt mit abgestimmt habe. - Möchte klarstellen, dass nicht er sondern Frau Bräuer und Frau Koll Trägerinnen des Projekts sind. - Konnte Herrn Streb im Ausschuss nur widersprechen, den Sachverhalt allerdings auf die Schnelle nicht aufklären. - Hat gleich am nächsten Tag die entsprechenden Anträge, Projektlisten und Protokolle an den Ausschussvorsitzenden geschickt, von wo aus sie an die Mitglieder verteilt worden sind. - Weist darauf hin, dass er Herrn Streb bitten wird, das fragliche Protokoll noch einmal vorzulegen und zu erklären, woher es stamme. - Besteht darauf, dass diese Sache direkt vom Ausschuss und nicht von ihm selbst im Rahmen seines Rederechts geklärt wird.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass er ebenfalls an der Sitzung des Ausschusses teilgenommen hat, aber leider früher gehen musste und von dieser Angelegenheit nichts mitbekommen hat. - Da in den QR-Sitzungen, in den Projekte abgestimmt wurden, in den letzten Jahren allerdings immer detailliert geklärt worden ist, wer stimmberechtigt ist, sei das Abstimmungsverhalten völlig transparent und könne in den öffentlichen Protokollen nachvollzogen werden. - Ist der Meinung, dass Herr Streb nur Wahlkampf auf Kosten des Quartiersrats macht. - Weist darauf hin, dass es auf der BVV-Website eine Beschwerdefunktion gibt, die er selbst auch schon wahrgenommen und darum gebeten habe, das fragliche Papier offenzulegen. - Fügt hinzu, dass auch Frau Grund in der Sitzung anwesend war. - Verweist darüber hinaus auf die CDU-Homepage des Kreisverbands Berlin Mitte, die einen recht „spießigen“ Eindruck mache, aber ebenfalls eine Kommentarfunktion beinhalte. Zudem ist dort Herr Streb als einziger Kandidat ohne Foto; was soll man davon halten? - Appelliert in diesem Zusammenhang an den Gebrauch des Rechts auf freie Meinungsäußerung.
Herr Lückerath	- Ist ebenfalls der Ansicht, dass das mutmaßlich gefälschte Dokument vorgelegt werden müsse.

	<ul style="list-style-type: none"> - Darüber hinaus müsse Herr Streb sich vor dem Ausschuss Soziale Stadt entschuldigen, andernfalls habe er mit strafrechtlichen Konsequenzen zu rechnen.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Sieht die Sachkenntnis Herrn Strebs in Frage gestellt, sofern sich die Vermutung der Dokumentenfälschung als wahr herausstellen sollte.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Fügt hinzu, dass Herr Streb die Fälschung nicht selbst begangen haben muss, falls tatsächlich eine Fälschung stattgefunden hat. - Wichtig sei daher die Frage, woher dieses Papier stammt.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass es von Herrn Streb eine Anfrage zur Wahl der QF1-Jury gibt. - Zukünftig müsse nicht nur der Quartiersrat, sondern parallel auch eine unabhängige QF 1-Jury von den AnwohnerInnen des QM-Gebiets gewählt werden. - Findet, dass es Sinn macht, die Wahlen des Quartiersrats und der QF 1-Jury getrennt durchzuführen, um die Wähler nicht zu verwirren.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Erkundigt sich, ob sie als Quartiersrätin wählen darf.
Herr Borchart	<ul style="list-style-type: none"> - Bejaht; alle AnwohnerInnen und Gewerbetreibenden aus dem Quartier dürfen ihre Stimme abgeben.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Wusste nicht, dass sie bei der letzten Quartiersratssitzung hätte abstimmen dürfen.
Möbel Hübner	
Herr Borchart	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtet, dass es bereits einen Bauantrag gibt. - Frau Wosnitza habe einen Brief vom Stadtrat erhalten, der schon an die übrigen QR-Mitglieder weitergeleitet worden sei. - Im Planungsausschuss sei bereits darüber verhandelt worden; die Sitzungen seien allerdings nicht öffentlich. - Man müsse abwarten, bis der Bebauungsplan ausgelegt wird, dann können innerhalb einer einmonatigen Frist Einwände erhoben werden. - Bittet darum, gemeinsam auf die Auslegung des Bebauungsplans zu achten, damit diese Frist nicht verpasst wird; man müsse rechtzeitig abstimmen, wie wir uns dazu verhalten.
Herr Lückerath	<ul style="list-style-type: none"> - Weist darauf hin, dass in der Zeitung über die Auslegung des Bebauungsplans informiert wird. - Wer etwas liest, soll gleich eine Rundmail schreiben.
Herr Borchart	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass die Bauplanung in diesem Jahr noch abgeschlossen werden soll und fragt, ob noch einmal ein Schreiben an Herrn Gothe verfasst werden sollte.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzt, dass er ein Interview mit Herrn Gothe in der Morgenpost gelesen habe, aus dem hervorgeht, dass ihm sehr viel an Bürgerbeteiligung liegt.
Herr Borchart	<ul style="list-style-type: none"> - Fügt hinzu, dass es kürzlich eine Konferenz zum Thema Bürgerbeteiligung gegeben habe, in der sowohl Bezirksbürgermeister Hanke als auch Bezirksstadtrat Gothe die Bedeutung dieser Thematik gewürdigt haben.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Ist letzte Woche bei einer Veranstaltung des Senats zur Weiterfinanzierung nach dem Auslaufen des Modells Soziale Stadt gewesen und hat sowohl ein Referat über Bürgerstiftungen gehört als auch einen Beitrag zur alternativen Möglichkeit der Kofinanzierung. - Schlägt vor, langfristig zu schauen, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt. - Lobt die Unterstützung des QM-Teams bei der Informationssuche, wünscht sich allerdings noch eine bessere Aufbereitung.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass heute die PowerPoint-Präsentation von der

	Veranstaltung gemailt wurde.
Herr Borchart	- Fügt hinzu, dass darin aber nur der Teil zur Bürgerstiftung enthalten sei.
Frau Wosnitza	- Bittet darum, in Zukunft systematisch nach anderen Finanzierungsquellen Ausschau zu halten, beispielsweise auch Preisverleihungen.
U-Bahnhof Magdeburger Platz	
Herr Borchart	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtet, dass die Informationsveranstaltung zum U-Bahnhof Magdeburger Platz gut besucht war; etwa 50 Personen hatten teilgenommen. - Diskutiert wurde über die Erwägung der BVG, entweder die Linie U4 oder U3 von der Station Nollendorfplatz bis zum Magdeburger Platz zu verlängern, was nur relativ geringe Mittel beanspruchen würde. - Benötigt werden noch der Auftrag vom Senat und 10 Millionen Euro. - Empfind die Diskussion als chaotisch. - Eine Gruppe der Anwesenden befürwortete die bessere Verkehrsanbindung, die mit dem Bau eines U-Bahnhofs verbunden wäre; eine zweite überwiegend aus AnwohnerInnen bestehende Gruppe äußerte dagegen Befürchtungen, dass sich ein solcher Kopfbahnhof am Magdeburger Platz zu einem Drogenumschlagplatz entwickeln könnte. - Die Vorteile des Bahnhofs sind offensichtlich; geklärt werden müsse noch, wie real die Ängste der AnwohnerInnen sind. - Ist der Meinung, dass viele AnwohnerInnen mit Migrationshintergrund nicht zu dieser Veranstaltung gekommen sind, obwohl sie eine Meinung zum Thema haben und daher ins Boot geholt werden müssten.
Herr Lückerath	<ul style="list-style-type: none"> - Fügt hinzu, dass Rechtsanwalt Schäfer ihm von einer Erhebung berichtet habe, aus der hervorgeht, dass der Bau eines U-Bahnhofs nicht automatisch zu Mietsteigerungen führt. - Darüber hinaus sei langfristig damit zu rechnen, dass die Linie bis zum Potsdamer Platz erweitert wird.
Frau Dornieden	- Möchte festhalten, dass eine Mehrheit der Anwesenden für den Bau des U-Bahnhofs gewesen sei.
Herr Borchart	- Weist noch einmal darauf hin, dass die Veranstaltung kein klares Bild über die tatsächliche mehrheitliche Beurteilung des Projekts im Stadtteil gegeben hat, denn es sei davon auszugehen, dass die Befürworter der Idee eher an dieser Veranstaltung teilgenommen haben als die Gegner.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Wirft ein, dass solche Befürchtungen ständig zu hören seien. - Es komme jetzt darauf an zu überlegen, wie damit umzugehen und an diese Leute heranzukommen ist.
<i>Zwei AnwohnerInnen erscheinen</i>	19:10 Uhr
Frau Wosnitza	- Erkundigt sich, ob die beiden BürgerInnen gleich ein Anliegen vorbringen oder erst einmal nur zuhören möchten.
BürgerInnen	- Möchten erst einmal nur zuhören.
Anonyme Plakate	
Herr Asbrand	- Berichtet davon, dass er Samstag früh gegen 6 Uhr mit seinem Hund zwischen der Potsdamer Straße und Magdeburger Platz unterwegs war und dort zahlreiche Plakate an Parkscheinautomaten und anderen Flächen entdeckt habe, die verunglimpfende Aussagen zur

	<p>QM / QR- Arbeit hatten. Er hat die Plakate abgenommen und dem QM zur Verfügung gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Verfasser sei nicht bekannt; mutmaßlich könnten die Plakate im Zusammenhang mit einem ehemals hier tätigen Künstler stehen. - Eine Anzeige wegen unerlaubten Plakatierens sei möglich.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Bittet Herrn Kuhn, dem QM-Team eines der Flugblätter mit dem Inhalt „Galerien raus“ zukommen zu lassen, falls er eins habe.
Herr Kuhn	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtet von einer SMS mit dem Inhalt „Galerie = Puff“, die er erhalten habe.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Hat ebenfalls von solchen Plakaten gehört.
Rattenproblem	
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Hat tagsüber auf dem Magdeburger Platz direkt neben dem Kinderspielplatz Ratten beobachten können und sich bereits mit dem Gesundheitsamt in Verbindung gesetzt.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Weist darauf hin, dass das Gesundheitsamt aktiv wird, sobald es Hinweise auf Rattenlöcher erhält.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass es schwierig ist, auf Spielplätzen Gift auszulegen. - Das QM-Team wird das Grünflächenamt diesbezüglich kontaktieren.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, die genaue Vorgehensweise dem Gesundheitsamt zu überlassen und jetzt in der Tagesordnung fortzuschreiten.
Herr Lückerath	<ul style="list-style-type: none"> - Möchte noch eine Anmerkung zum Gleisdreieck-Park machen. - Der geplante Kiosk könne von der Parkstiftung bzw. von Grün Berlin übernommen werden. - Grün Berlin werde sogar bis zu 5 Jahren nach Fertigstellung des Parks die Nachsorge übernehmen.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Fügt hinzu, dass man im Rahmen dieser Nachsorge Mittel zurückerhalten könne, um auf Veränderungen reagieren und im Park nachbessern zu können. - Eine Stellungnahme an den Senat sei bereits verschickt worden. - Empfindet das als eine gute Initiative.

5. Geschäftsordnung

Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass nicht über die Geschäftsordnung abgestimmt werden könne, weil heute keine Beschlussfähigkeit vorliegt.
QRätIn	<ul style="list-style-type: none"> - Wünscht sich eine Zusammenfassung darüber, welche Punkte der alten Geschäftsordnung noch gültig sind und welche Änderungen inzwischen schon beschlossen wurden.
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Ist der Meinung, dass eine solche Zusammenfassung in Form einer neuen Geschäftsordnung erst erstellt werden sollte, wenn alle Beschlüsse über mögliche Änderungen gefasst worden sind. - Bis dahin sollte man mit der alten Geschäftsordnung samt allen bisher gefassten Beschlüsse im Anhang arbeiten, damit nicht zu viele verschiedene Versionen der Geschäftsordnung entstehen.

6. Projektbegleitung

Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Hat eine Liste der laufenden und bereits abgeschlossenen QF 2- und QF 3-Projekte vorbereitet und möchte sie heute herumgehen lassen. - Für die Hälfte der laufenden Projekte gebe es noch keine Projektbegleitung, die Treffen mit den Trägern und eine Überprüfung des Umsetzungsprozesses beinhaltet, um dem Quartiersrat darüber zu berichten. - Bittet die QR-Mitglieder darum, sich für diese Projekte einzutragen
------------------------	---

	<p>oder über die besuchten Projekte im QR zu berichten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Manchmal können Umsetzungsprobleme durch kleine Hinweise und Hilfestellungen leicht gelöst werden.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass es nach Projektende einen Gutschein für die QRäte gebe, sofern ein schriftlichen Sachbericht eingereicht wird.

8. Neubauten Flottwell-/Dennewitzstraße

Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Verweist auf eine von ihm erstellte Beschlussvorlage. - Seit zwei Jahren gebe es eine starke bauliche Entwicklung in diesem Gebiet; das erste Haus in der Flottwellstraße sei bereits fertig gestellt worden; neue AnwohnerInnen seien schon eingezogen. - Das nächste Objekt sei gerade im Rohbau. - Pläne gibt es außerdem für die Pohlstraße 11 und für die östlichen Gebiete Richtung Westpark und die westliche Seite der Flottwellstraße zwischen Pohl- und Lützowstraße. - Insgesamt handele es sich um ca. 750 neue Wohneinheiten, was bei einer durchschnittlichen Bewohnerzahl von 1,9 pro Einheit auf über 1400 neue AnwohnerInnen hindeutet. - Merkt an, dass es seit 20 Jahren keine vergleichbare Entwicklung in unserem Quartier TS gegeben habe. - Im Kiez gebe es dazu sehr unterschiedliche Standpunkte, einerseits die Gentrifizierungsdebatte, andererseits Zustimmung zur städtebaulichen Weiterentwicklung des Quartiers; einerseits wird die Nutzung vorhandener Brachflächen begrüßt, andere beklagen den Verlust ökologisch hochwertiger Flächen. - Findet, es müsse demnächst ein Beschluss darüber gefasst werden, ob vom Quartiersrat eine öffentliche Diskussion des Themas angeregt werden soll oder nicht, um die Befürchtungen der AnwohnerInnen aufzugreifen und zu entkräften.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Bittet darum, die Beschlussvorlage per Mail zu erhalten, dann könne er sie an alle QR-Mitglieder weiterleiten.
Frau Dornieden	<ul style="list-style-type: none"> - Erkundigt sich, ob es ein Bauschild gibt.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Vereint, man sei erst bei der Erstellung des B-Plans für die östlichen Bereiche entlang der Flottwellstraße, worauf noch eine Phase der Bürgerbeteiligung folgen werde.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Bittet darum, die Diskussion hierüber kurz zu halten, da man ohnehin keine Beschlüsse fassen könne.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Kann sich nicht erinnern, dass die besagten Brachflächen schon einmal als „ökologisch hochwertig“ bewertet worden sind.
Herr Lückerath	<ul style="list-style-type: none"> - Ist der Meinung, dass nicht die Flächen sondern die Bauten ökologisch sein sollen.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Verspricht, diesen Punkt in der Beschlussvorlage anzupassen. Verweist jedoch in diesem Zusammenhang auf den www.Gleisdreieckblog.de von Mathias Bauer, wo es entsprechende Äußerungen gibt und er ein langes Statement abgegeben hat.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Möchte noch anmerken, dass sie die Vorwürfe der polemischen Verleumdung neuer AnwohnerInnen sehr getroffen haben. - Stellt klar, dass sie den neuen AnwohnerInnen neutral gegenübersteht.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Hält fest, dass die angepasste Beschlussvorlage in der nächsten Sitzung behandelt wird. - Ist der Meinung, dass sich jetzt schon und auch ohne Beschluss einige Quartiersräte zur Vorbereitung dieser öffentlichen Veranstaltung zusammenfinden könnten. - Erkundigt sich, wer dazu bereit wäre.

	<p>Es melden sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Dornieden - Frau Wosnitza - Herr Eichhorn - Herr Borchardt - Herr Asbrand
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Hierfür sei kein Beschluss notwendig. - Termine für die Treffen sollten einfach angekündigt werden.

7. Gebietskonferenz am 26. August 2011

Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Erinnert, dass es letztes Jahr ebenfalls eine kleine Konferenz in der Pumpe gegeben hat. - Es gehe erneut darum, dass Quartiersrat und Fachämter sich zur Beratung über die Förderschwerpunkte für 2011/2012 zusammensetzen. - Letztes Jahr sei die Konferenz von den Fachämtern schwach besucht gewesen. - Berichtet, dass am nächsten Tag die Einladung zur diesjährigen Konferenz herausgeht; daher müssten wir uns jetzt einigen, ob AnwohnerInnen, anders als letztes Jahr, ebenfalls eingeladen werden sollen. - Organisiert wird die Konferenz, die am 26.08.2011 bei Listros e.V. stattfindet, vom QM-Team. - Wird das Bezirksamt Mitte bitten, intern noch um Teilnehmer zu werben. - Die Konferenz sei so früh angesetzt worden, damit in 2011 noch ein Ideenaufwurf für 2012 gestartet werden könne, um so einen längeren Vorlauf zu haben, und die Projekte schon Anfang des kommenden Jahres starten können.
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Möchte einen inhaltlichen Vorschlag zur Gebietskonferenz machen, der an das Thema der Neubauten in der Flottwellstraße anknüpft. - Der zu erwartende Zuzug werde das Quartier nachhaltig verändern, worauf wir uns und ebenso die Fachämter sich einstellen müssen. - Im Bereich der Schule muss eine Strategie entwickelt werden, die dazu führt, dass die Kinder zuziehender Familien hier und nicht außerhalb des Quartiers zur Schule gehen. - Es sollten deshalb sowohl der Schulentwicklungsplaner als auch die Schulleiterin eingeladen werden. - Andere Bereiche wie die Kita-Betreuung und der Umgang mit Mietsteigerungen müssen ebenfalls diskutiert werden. - Ziel sei es, den gesamten Veränderungsprozess, der mit dem Zuzug einhergeht, für das Quartier möglichst nutzbar zu machen; die Gebietskonferenz sei für die diesbezügliche Diskussion der geeignete Ort.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass es wie letztes Jahr auch Workshops zu verschiedenen Themen geben wird.
Frau Serbser	<ul style="list-style-type: none"> - Ist der Meinung, dass Frau Fleming , Leiterin der Allegro Grundschule teilnehmen wird.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Fragt, ob interessierte AnwohnerInnen ebenfalls eingeladen werden sollen. <i>(Zustimmung)</i>
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, bei den BewohnerInnen der Flottwellstraße 2 nachzufragen, ob sie Interesse haben, sich für die QF 1-Jury aufstellen zu lassen.

9. Abgeordnetenhauswahl

Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtet, dass die Wahl am 18.09.2011 stattfindet. - Verweist auf die massiven Probleme mit einigen der politischen Mandatsträger und schlägt eine öffentliche Veranstaltung auf Initiative des Quartiersrats vor, in der AnwohnerInnen sich Themen überlegen, zu denen die Politiker Rede und Antwort stehen müssen. - Ist sich darüber im Klaren, dass die Planung zeitlich kaum zu schaffen ist, jedoch hätten die von ihm angesprochenen Abgeordneten Interesse geäußert.
Frau Dornieden	<ul style="list-style-type: none"> - Erwähnt, dass die Grünen-Abgeordnete Fischer ihr gegenüber ebenfalls Interesse gezeigt hat, an einer öffentlichen Bürgerveranstaltung im Quartier teilzunehmen.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtet, dass der Senat darum gebeten hat, derartige Veranstaltungspläne mit der Senatsverwaltung zu koordinieren. - Fügt hinzu, dass er aus der Erfahrung der vergangenen Wahlkämpfe gelernt hat, dass vor der Wahl viel versprochen und hinterher wenig eingehalten wird. - Den Abgeordneten vor der Wahl Versprechen abzurufen, sei daher vergebene Mühe. - Gibt zu bedenken, dass die Wahlkampftermine der Abgeordneten schon jetzt wahrscheinlich so eng liegen, dass kaum alle an einen Tisch zu bekommen sein werden.
Frau Dornieden	<ul style="list-style-type: none"> - Weist noch einmal darauf hin, dass die Kandidaten Isenberg und Fischer gern zu einer öffentlichen Veranstaltung ins Pro Seniore Heim kommen würden.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Wirft ein, dass wir ihnen damit einen Gefallen tun und nicht umgekehrt.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Erkundigt sich, ob im Pro Seniore Heim tatsächlich eine solche Veranstaltung stattfindet und welche Parteien angefragt haben.
Frau Dornieden	<ul style="list-style-type: none"> - Es sei in Planung, angefragt haben SPD und die Grünen.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Empfiehlt, alle Parteien einzuladen, wenn so etwas geplant wird.
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Merkt an, dass die Kandidatin Fischer im Gegensatz zu Isenberg keinen Bezug zum Quartier hat und mit ihr daher nur eine sehr allgemeine Diskussion möglich sei.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Empfiehlt die geplante Veranstaltung als relativ hochkarätig, sodass eine professionelle Moderation notwendig sei.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Fände es besser, nach der Wahl die gewählten Vertreter einzuladen und nicht jetzt schon die bloßen Kandidaten.
Herr Lückerath, Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Stimmen Herrn Krohmer zu.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, die Mandatsträger zu einem Kiezrundgang und anschließender öffentlicher Diskussion einzuladen.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Könnte sich vorstellen, das mit der Veranstaltung zu verbinden, allerdings erst nach der Wahl, wenn sich die Abgeordneten fest stehen.
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Stimmt Herrn Krohmer zu; nach der Wahl würden die Abgeordneten eher noch Versprechen machen, die umsetzbar sind.
Herr Asbrand	<ul style="list-style-type: none"> - Ist der Meinung, dass die Veranstaltung eine gute Vorbereitung braucht, man müsse sich bald auf inhaltliche Schwerpunkte einigen.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, auf der Gebietskonferenz einen roten Faden zu entwickeln, mit dem dann gearbeitet werden kann.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, die Veranstaltung für Oktober anzuberaumen.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Ist dafür, bis Anfang nächsten Jahres zu warten.
Herr Krohmer	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt vor, den Abgeordneten gleich nach der Wahl einen Termin für

	Anfang 2012 vorzuschlagen, wenn deren Kalender noch leer ist..
Frau Hulitschke	- Empfiehlt die letzte Januarwoche vor den Ferien.
Herr Krohmer	- Bittet darum, diesbezüglich eine AG zu gründen; ein Beschluss könne in der nächsten Sitzung gefasst werden. - Weist darauf hin, dass am 18.07. die Vergabesitzung für „mittendran“ stattfindet; hierfür müssten sich noch zwei bis drei Quartiersräte melden.
Frau Wosnitza	- Schließt die Sitzung.

20:00 Uhr Ende der QR-Sitzung

Im Anschluss daran wurde noch im Familiengarten gegrillt.

Berlin, 02.07.11

In Absprache mit den SprecherInnen
Caroline Häberle und Jörg Krohmer



Anwesenheitsliste

08. QR-Sitzung 2011, 27.06.11
Familengarten, Kluckstr. 11, 10785 Berlin

AnwohnerInnen

Nr	Name	Vorname	AnwohnerInnen	
1	Borchardt	Jörg	Anwohner	
2	Eichhorn	Fred	Anwohner	
3	Bayram	Feti-Ahmet	Anwohner	
4	Asbrand	Sebastian	Anwohner	
5	Lückerath	Josef	Anwohner	

Starke Partner

Nr	Name	Vorname	Institution	
6	Serbser	Margerita	Allegro GS	Stv.
7	Kuhn	Andreas	Galerie Kuhn & Partner	Stv.
8	Dornieden	Anke	Pro Seniore	
9	Wosnitza	Regine	IG Potsdamer Str.	
	Hulitschke	Gabriele	IG Potsdamer Str.	Stv.

Gäste

1	2 AnwohnerInnen		
---	-----------------	--	--

QM

1	Recep Aydinlar		
2	Jörg Krohmer		
3	Caroline Häberle		